

Ohren- und Gaumenschmaus

Stilvolles Music Dinner des Akkordeon-Orchester Magden

Obwohl erst in zwei Wochen Bescherung ist, wurden die Gäste am Samstagabend in musikalischer wie auch kulinarischer Hinsicht reich beschenkt. Zum siebten Mal lud das Akkordeon Orchester Magden zum vorweihnachtlichen Music Dinner.

Patricia Streib

MAGDEN. Das Akkordeon-Orchester Magden wurde 1994 gegründet und trifft sich mindestens einmal wöchentlich zur Probe. Nebst zahlreichen Auftritten in Kirchen, Spitälern und Altersheimen, schnuppern die Spieler, unter der Leitung des Dirigenten Roland König, zwischendurch auch immer wieder Wettkampfluft. So stellte sich das Akkordeon Orchester letztmals in Innsbruck in der Kategorie «Orchester Mittelstufe» der internationalen Konkurrenz und Jury und wurde mit ihrem «Tanz in der Taiga» mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet (die NFZ berichtete).

«Kaum ein anderes Instrument ist so vielseitig und facettenreich wie das Akkordeon», schwärmt Vereinspräsident Pascal Thaller. Das Spektrum reicht von volkstümlicher Musik, über gehaltvolle Walzerklänge, Dixieland Sound, russischen Taiga Klängen bis hin zu Weihnachtsliedern. So gab es auch am Samstag-



Volle Konzentration aufs gut und gerne 14 Kilogramm schwere Instrument: Mit dem Music-Dinner traf das Akkordeon-Orchester den Nerv des Publikums. Foto: Patricia Streib

abend zusätzlich zu den in vier Gängen servierten Leckerbissen für den Gaumen auch deren vieler für die Ohren. Ergänzend trat das Ensemble «Combo Tzigane» auf, welches während des Essens stilvolle und mitreisende Klänge zum Besten gab.

Den ersten Teil bestritt das gesamte Orchester. Dem «Einzug der Gladiatoren» folgte «Tanz in der Taiga» und der mitreisende «Tiger Rag». Letzterer ist wohl eher bekannt als ein Stück für Blechbläser und wurde eigens für den Anlass von Hans Günther Kölz für das Akkordeon Orchester umgeschrieben. Im

zweiten Musik-Abschnitt trat das Ensemble des AOM auf. Diese aus Mitgliedern des Orchesters bestehende kleine Formation übt jeweils in fünf bis zehn Proben zusätzliche anspruchsvolle Stücke ein, um sie dann an einem Konzert oder anderen Projekt vorzustellen. Mit viel Schwung und grossem Können präsentierten sie «Achtung los», das rassige «Olé Guapa» und «La Petite Valse». Bereits wurde auch schon die erste Zugabe «fällig», die mit «Frähdachs» gerne erfüllt wurde.

Wer bis dahin noch in der Lage gewesen war, ruhig zu sitzen, um den

war es dann spätestens im dritten Teil geschehen. Bei ungarischen Tänzen und Czardas-Klängen wippte auch der letzte der rund 400 Füsse im voll besetzten und liebevoll dekorierten Gemeindesaal mit. Feierliche Weihnachtslieder bildeten den krönenden Abschluss eines stimmungsvollen Abends.